

PRESSEMITTEILUNG

WORT

1. Platz „It was locker room talk“

Christoph Benesch, Redakteur, Nürnberger Nachrichten (Verlag Nürnberger Presse)

Begründung:

Anlässlich des vergangenen US-Präsidentschaftswahlkampfes, während dessen Donald Trump seine sexistischen Äußerungen als „Gerede aus Umkleidekabinen“ abtat, widmet sich der Artikel den Beobachtungen lokaler Kabinengespräche. Dramaturgisch gut aufgebaut, schafft es der Autor ein weltpolitisches Thema auf den Schauplatz einer lokalen Sportkabine herunter zu brechen.

Das Aufgreifen eines „Tabu-Themas“ zeigt, dass auch der Lokalsportjournalismus sozial-kritisch arbeiten kann und soll für die Zukunft Mut machen, weiterhin investigativ zu arbeiten.

Das Prinzip, der Übertragung allgemeiner Themen auf den konkreten Fall im Sport, sollte häufiger angewendet werden und wird daher mit dem ersten Platz honoriert.

2. Platz „Themenwoche ‚Kelheimer Fußball‘“

Maximilian Wachter, Redaktionsleiter, Mittelbayerische Zeitung (Mittelbayerischer Verlag)

Begründung:

Die sechsteilige Serie widmet sich den Sorgen und Nöten des Amateur-Fußballs und legt seinen Fokus auf die Mitwirkenden hinter den Sportlern.

Das Thema wurde durch das Layout optisch gut sichtbar gemacht und emotional aufgeladen. Die Vielzahl und Vielseitigkeit der Menschen, die mit dem Lokalsport verbunden sind, wurden ebenfalls durch die verwendete Bild- und Artikelauswahl unterstrichen.

3. Platz „Wie am Handball-Stammtisch“

Georg Amend, Redakteur, Rheinische Post/Solinger Morgenpost (RP Media GmbH)

Begründung:

PRESSEMITTEILUNG

Der Artikel greift einen realen Whats-App-Chat zwischen einem Redakteur und seinem Mitarbeiter auf und wurde in seiner originalen Grafik in der Zeitung veröffentlicht. Damit wird ein Übergang von lokaler Krisenkommunikation auf digitaler Ebene zum Print geschaffen.

Dieses unterhaltsame und innovative Konzept trägt zudem das Potenzial in sich, die Aufmerksamkeit junger Menschen wieder auf die Zeitung zu lenken.